

det, deme sie Schloß und Herrschaft Brücken zubracht. Nach der Zeit ist solche Herrschaft Brücken, als sie berichtet massen nach Herrn Theodorici von Brücken des letzten Tode an dessen Schwieger-Sohn Graff Sitticho von Kefernburg gediehen, von dieses seiner Posterität auch wieder durch Henrath an die Graffen von Reichlingen gekommen, von denen hierauff ferner an die von Wisleben verkauft worden, welche diese Herrschaft letztlich an Herrn Han-

sen von Berthern, wie unten mit mehreren darvon wird zu vernehmen seyn, hinwieder käufflichen überlassen. Das Wapen der obgemeldten alten abgestorbenen Herren von Brücken, ist gewesen ein weißer Elephant einen goldenen Thurn auff dem Rücken tragend im rothen Schilde, auff dem gekrönten Helme sechs Fahnen, iegliche in die quer getheilet, oben weiß, unten roth, die Fahnen-Stücke golden.

Herr Jodocus.

D Obgemeldten Herrn Jodoci des jüngern Herrn von Berthern und seiner ersten Gemahlin, der gebornen von Hagen, ältester Sohn. Es soll dieser Herr nach Rixners Bericht im sechsten Turnier, welcher von Kaiser Conraden dem andern im Jahr 1019 zu Trier an der Mosel soll seyn angestellet worden, auch mit turnieret haben; allein Rixner begehret hier wieder einen Irrthum, denn es soll gedachten Turnier im Jahr 1019 Kaiser Conrad der andere haben halten lassen, da doch zur selben Zeit Kaiser Heinrich der andere noch gelebet, und erst im Jahr 1024 von dieser Welt geschieden. In eben solchem sechsten Turnier soll, wie Rixner weiter meldet, auch mit gewesen seyn Herzog Magnus zu Sachsen Chur-Fürst, da doch

solcher Herzog hernach erst geboren worden, und im Jahr 1106 verstorben, daraus klarlich zu sehen, wie viel Fehler und Irrthum das Turnier-Buch in sich halten mag. Zur Gemahlin hat dieser Herr Jodocus gehabt Mechtildam geborne Gräffin von Arnstein, mit welcher er zwey Kinder, einen Sohn Hugo genannt, und eine Tochter Luitgard erzeuget. Die Tochter Luitgard hat einen von Rosdorf geheyrathet, sie mag diejenige seyn, deren Rixner als einer Wittben gebornen von Berthern, in den siebenenden Turnier, den Kaiser Heinrich der dritte im Jahr 1042 zu Hall in Sachsen angestellet, mit gedencket, daß sie nemlich darinnen den dritten Danck in hohen Zeugen Herrn Heinrichen von Egstedt damahlen ausgetheilet.

Herr Hugo.

D Es gleich vorhergehenden Herrn Jodoci von Berthern, mit seiner Gemahlin Fr. Mechtilden, gebornen Gräffin von Arnstein, erzeugter einiger Sohn, auff welchen nach seines Vaters Tode die Herrschaft Berthern ganz allein kommen. Hat sich verehlichtet mit Jutta, gebornen von Krannichfeld, welche ihm einen einigen Sohn Herrn Hermannen geboren. Nachmahls ist

Herr Hugo von Berthern unter Kaiser Heinrichs des dritten Kriegs-Heer, über welches Marggraff Wilhelm zu Thüringen bestellt gewesen, wider die Luiticer-Benden mit gezogen; da denn der Marggraff mit dem meisten Theile des Heeres erschlagen worden, darben Herr Hugo auch mit umkommen, so geschehen in dem Jahre 1055.

Herr Herman.

D Es gemeldten Herrn von Berthern Herrn Hugonis, und seiner Gemahlin Fr. Jutten gebornen von Krannichfeld, einiger Sohn und Erbe der Herrschaft Berthern, kömmt in seiner Jugend an Bischoff Eberhards oder

Eppen zu Zeis Hof, von welchem er wohl erzogen wird. Da nun im Jahr 1073 schier die meisten Reichs-Stände von Kaiser Heinrichen dem vierdten abgefallen, ist dennoch Bischoff Eppo nebst etlichen wenigen Reichs-Fürsten dem Kaiser

fer